

AUF INS GRÜNE GLÜCK!



MIT FRISCHEN TIPPS DURCH DAS GARTENJAHR

## VORWORT

Liebe Leserinnen,  
lieber Leser,

ganz gleich ob Großstädter oder Verfechter des Landlebens – viele verbinden mit der Gartenarbeit ein besonderes Erlebnis. Abseits des Alltagstrubels bietet sie ein Gefühl der erholsamen Harmonie, Raum für kreative Ideen und einen Ort des bodenständigen Schaffens.

Urban Gardening, Organic Farming oder Selbstversorgung 2.0 – die Trends der letzten Jahre zeigen: Gärtnern und der achtsame Umgang mit der Natur sind wieder „in“, und zwar quer durch alle Generationen! Was gibt es Schöneres, als selbst angezogene Pflanzen wachsen und blühen zu sehen, und im Sommer und Herbst die Früchte aus eigenem Anbau zu ernten?

Der angenehme Nebeneffekt: Gartenarbeit an der frischen Luft macht nicht nur Spaß, sie hält fit und ist gut für die schlanke Linie. Beete umgraben, Sträucher schneiden, Stauden teilen – dies alles bringt die Lebensgeister nach den trägen Wintermonaten wieder richtig in Schwung!

Für die Ungeduldigen, die die neue Gartensaison kaum erwarten können, gibt es spätestens ab Februar viele Möglichkeiten, um Gemüse, Kräuter und Blumen in den eigenen vier Wänden selbst anzuziehen.

Passend dazu haben wir auf den folgenden Seiten eine bunte Mischung aus Themen & Tipps rund um die Anzucht, Kultivierung und den Schutz von Pflanzen zusammengestellt.

Eine erfolgreiche Anzuchtsaison wünscht



Sascha Ehler  
Geschäftsführer Romberg GmbH & Co. KG

## INHALT



### ANZUCHT

- 04 **Gewächshäuser & Anzuchtschalen**  
Klein aber oho! Die klimatischen Komfortzonen für Jungpflanzen
- 08 **Erde und Anzuchtöpfe**  
Unterschiedliche Varianten für jeden Fall
- 12 **Kokosquelltabletten**  
Von der flachen Tablette zum Kraftpaket
- 14 **Saatgut und Stecklinge**  
Variantenreiche Natur in Hülle und Fülle
- 16 **Düngemittel in der Anzuchtphase**  
Bio? Logisch!

### 17 Umtopfen

Ein frisches Zuhause für die Wurzeln

### 18 Luft, Licht, Wärme, Wasser

Was Pflanzen wachsen lässt

### 20 Gärtnern mit Kindern

Mit Spiel & Spaß dabei

### KULTIVIERUNG

### 21 Pflanzenschutz

Einfache Produkte mit großer Wirkung

### WINTERSCHUTZ

### 23 Sicherheit vor der Kälte

Die dunkle Jahreszeit überstehen

## Gewächshäuser & ANZUCHTSCHALEN

*Werden die ersten Tage im Frühling heller und wärmer, lassen sich Kräuter, Gemüse und Blumen bereits im eigenen Zuhause vorziehen. Pflanzenanzucht klingt herausfordernd und kompliziert? Ist es aber nicht! Mit der richtigen Ausstattung und einer Portion Geduld und Gärtnerglück lässt sich kinderleicht der Grundstein für leckeres Gemüse zum Naschen oder farbenfroh blühende Pflanzen legen.*

Viele Sommerblumen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Gemüsearten lassen sich im späten Frühjahr direkt ins Freiland aussäen. Kulturpflanzen, die erst nach und nach den Weg ins kühlere Europa gefunden haben, benötigen dagegen eine Vorkultur, damit sie nicht von nächtlichem Frost überrascht werden.

Wenn diese Pflanzen durch eine besonders gute Vorbehandlung verwöhnt werden, anschließend im Freiland ohne „Umpflanzschock“ weiterwachsen und später durch eine frühe Blüte und eine reiche Ernte überzeugen, hat sich die anfängliche Mühe gelohnt!



### SCHON GEWUSST?



Wärmebedürftige Gemüsearten wie Tomaten, Auberginen und Gurken solltest du immer vorziehen, weil die Vegetationsperiode im Freiland kaum ausreicht, um reiche Ernten einzufahren!

Bei der Direktsaat von Blumen und Gemüse im Beet hängt der Aussaattermin von der Winterhärte der jeweiligen Pflanzen ab.



## DRINNEN ODER DRAUSSEN?

Outdoor-Anzucht im Gewächshaus oder Frühbeet – das sind die klassischen Methoden, die Gärtner nutzen, um ihre Pflanzen für das Überleben an der frischen Luft vorzubereiten. Aber, es geht auch eine Nummer kleiner, denn Platz ist bekanntlich in der kleinsten Hütte. Kompakte Gewächshäuser oder Anzuchtschalen passen in jede Wohnung und garantieren echtes Anzucht-Feeling in den eigenen vier Wänden. Und selbst die schmalste Fensterbank wird so zur Bühne sprießender Keimlinge.



## GEWÄCHSHÄUSER – PRIMA ANZUCHTKLIMA!

Egal ob groß, klein oder passend für die Fensterbank, stabile Gewächshäuser gibt es in vielen Varianten. Lebensmittelecht und aus PAK-freiem Kunststoff gefertigt, sind sie mit der richtigen Pflege äußerst langlebig und überstehen viele Anzucht-Abenteuer.

## ANZUCHTHÄUSER – IDEAL FÜR BLUMEN, KRÄUTER & GEMÜSE!

Die perfekte Basis für die ersten Versuche interessierter Anzucht-Neulinge. Anzuchthäuser sind genau das richtige Einstiegsprodukt für Gartenbegeisterte. Preiswert und leicht zu handhaben.



## ALL-IN-one starter-sets

Romberg Starter-Sets verbinden alles, was du für die Anzucht benötigst: Ein Gewächshaus, Anzuchttöpfe, POP UP Erde, Saatgut, Etiketten und ein Kochrezept für die feine Verwertung von Kräutern und Gemüse. Mit diesem Equipment bist du bestens ausgestattet, um sofort loszulegen. Jedes Starter-Set hat ein anderes Thema, nach dem sich die Auswahl des Saatgutes richtet. Lass' dich von abwechslungsreichen Neuheiten überraschen!



## GEWÄCHS- UND ANZUCHTHÄUSER – AUF DIE QUALITÄT KOMMT ES AN!

Das Angebot ist reichlich, doch was zeichnet gute Gewächs- und Anzuchthäuser aus? Ganz einfach: ihre Eigenschaften erleichtern Pflanzen den Wachstumsstart und bieten ihnen eine optimale Kombination aus Licht, Wärme und Feuchtigkeit. Sehr praktisch ist ein Rinnensystem in der Schale. Dieses dient als Drainage und unterstützt die Wasserverteilung. Gießwasser wird aufgefangen und verteilt sich in den Kanälen, damit auch jede Ecke erreicht wird.

Zu stark gegossen? Das macht nichts. Die Rinnen sorgen auch dafür, dass die Keimlinge bei etwas zu viel Wasser nicht sofort im Nassen stehen.

Kondenswasser, das besonders stark zu Beginn der Anzucht entsteht, sammelt sich unter der Haube und wird zurück in die Schale geführt. So bleibt die Unterlage immer schön trocken! Durch ein Ventilationsystem im Deckel findet der notwendige Luftaustausch statt. Damit nichts schimmelt und gammelt, am besten morgens und abends kurz den Deckel abnehmen und kräftig lüften.



### DAS PASSENDE EQUIPMENT FÜR JEDE GELEGENHEIT

Darf es etwas höher sein? Für die Wurzelbildung von Stecklingen haben sich spezielle Gewächshäuser mit extra viel Platz zwischen Schale und Haube bewährt.

Empfindliche Pflanzen, die bei einer Innentemperatur von 22 Grad und mehr keimen, benötigen zusätzliche Starthilfe durch eine Heizmatte, die unter dem Gewächshaus platziert wird.

Komprimierte Quelltabletten oder lose Erde? Pflanzen mögen beide Varianten. Besser ist, was dir in der Handhabung leichter fällt!



## EINE EXTRA PORTION WÄRME

Für empfindliche Pflanzen, die bei einer Innentemperatur von 22 Grad und mehr keimen, sind Gewächshäuser in Kombination mit Romberg Heizmatten perfekt geeignet. Diese gibt es in verschiedenen Größenvariationen. Die Handhabung von Heizmatten ist denkbar leicht, sie werden vor der Nutzung einfach unter dem Gewächshaus platziert.



## ERDE UND ANZUCHTTÖPFE

*Los geht's – die Anzuchtphase ist gekommen! Die richtige Erde und passende Anzuchttöpfe, die die Entwicklung der Pflanzen fördern, sind dabei fast die halbe Miete. Gesundes Wachstum beginnt bereits mit der Auswahl des Anzucht-Equipments. Wer hier eine gute Wahl trifft, beugt späteren Schäden vor.*

### EIN GUTER START

Junge Pflanzen benötigen nährstoffarme Erde. Ein Widerspruch? Nein, denn die „Diät“ regt die Wurzeln an. Sie müssen sich deutlich mehr anstrengen, um zu den wachstumsfördernden Nährstoffen zu gelangen. Im Handel sind spezielle Anzuchtsubstrate erhältlich, in denen die Nährstoffe so zusammengesetzt sind, dass das Saatgut findet was es sucht und die Wurzelbildung bestmöglich unterstützt wird. Anzuchtsubstrate sind keimarm, besonders locker und durchlässig und der pH-Wert sollte zwischen 5,5 und 6,5 liegen.

Es gibt sie aus verschiedenen Materialien und in unterschiedlichen Darreichungsformen. Mit oder ohne Torf, aus Kokosfasern, komprimiert oder lose – erlaubt ist was gefällt.

Substrate aus Kokosfasern sind eine umweltfreundliche Alternative zu torfhaltigen Erden. Sie sind ein Naturprodukt, das zu 100 % aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird. Kokosfasern werden weltweit schon seit Jahren in vielen Bereichen eingesetzt und – quasi nebenbei – bei der Kokosnuss-Ernte gewonnen. In komprimierter Form sind Kokoserden handlicher und leichter zu transportieren, als herkömmliche Erden. Schonen also nicht nur die Umwelt, sondern auch den Rücken.

### SCHON GEWUSST?

Für die Anzucht und Weiterkultur der Jungpflanzen sind Töpfe einfach unentbehrlich. Sie können aus Ton, Plastik oder Kokosfasern bestehen. Jede Topfart hat einen unterschiedlichen Einfluss auf den Wachstumsverlauf und die notwendige Pflege.





## KLEIN UND PRAKTISCH

Kokos-Anzuchttöpfe sind 100 % torffrei. Sie eignen sich insbesondere für den Einsatz in Gewächshäusern. Die Töpfe ermöglichen eine leichte Durchwurzelung. Es entsteht kein Umpflanzschock, da die Jungpflanzen direkt mit dem Topf ausgepflanzt werden. Nach dem Auspflanzen zersetzt sich der Anzuchttopf biologisch. Ihre praktischen Vorteile auf einen Blick: Geeignet für Samen und Stecklinge, frei von chemischen Zusätzen, aus nachwachsenden Rohstoffen und mit dem Gütesiegel „Der Blaue Engel“ gekennzeichnet.



## KOKOS-ANZUCHTTÖPFE GIBT ES IN VIELEN VERSCHIEDENEN FORMEN UND GRÖSSEN

Perfekt für den Start: Kleine Anzuchttöpfe mit 6 cm Durchmesser nehmen Saatgut oder Stecklinge auf und geben ihnen in den ersten Wochen ein Zuhause.

Für kräftigere Jungpflanzen bieten größere Anzuchttöpfe Wurzeln mehr Raum und Substrat für die Nährstoffaufnahme. Anzuchttöpfe im Verbund halten fest zusammen und sind besonders für Schalen und Gewächshäuser geeignet.

Müssen die Jungpflanzen umgetopft werden, lässt sich der Verbund einfach mit einer Schere trennen.

Kokos-Anzuchttöpfe sind eine äußerst umweltschonende Alternative. Sie werden wie Plastik- oder Tontöpfe mit Substrat gefüllt, später aber komplett ins Freiland gesetzt.



## MIT ANZUCHTTÖPFEN SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ERFOLG



1. Die Anzuchttöpfe in eine wasserdichte Schale oder direkt in ein Gewächshaus stellen. Anschließend die Töpfe bis ca. 1 cm unter den Topfrand mit Erde befüllen.



2. Mit feiner Brause wässern. Überschüssiges Wasser nach dem Quellvorgang vorsichtig abgießen.



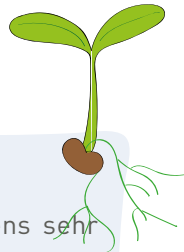
3. Je nach Samengröße können ein oder mehrere Samen auf der Anzuchterde verteilt werden.



4. Der optimale Stellplatz für das Gewächshaus ist an einem hellen und warmen Ort. Während der Anzuchtphase sollten die Töpfe stets feucht, aber nie nass sein. Stauende Nässe unbedingt vermeiden! Wichtig: Regelmäßig lüften nicht vergessen und täglich für kurze Zeit die Haube entfernen.



5. Sobald die Pflanze kräftige Triebe gebildet hat, können die Anzuchttöpfe in größere Töpfe oder direkt ins Freiland ausgepflanzt werden. Vorher gut wässern!



### SCHON GEWUSST?

Lichtkeimendes Saatgut ist meistens sehr klein und leicht. Es besitzt kaum Nährgewebe und wird aufgrund fehlender Energiereserven nur locker auf der Anzuchterde verteilt. Dunkelkeimer haben meist größere und schwerere Samen, die ihnen reichlich Energie zur Verfügung stellen, um sich den Weg durch die Erde zu bahnen. Bei der Aussaat werden sie daher locker mit Anzuchterde bedeckt.

Spätestens nach den Eisheiligen, wenn es keine Spätfröste mehr gibt, finden die Jungpflanzen im Beet oder Kübel an der frischen Luft ein neues Zuhause. Nicht nur Anzuchtöpfe, auch Quelltabletten werden direkt mit ausgepflanzt. Diese Methode ist besonders schonend, weil das empfindliche Wurzelgeflecht nicht zerstört wird.



## KOKOSQUELLTABLETTEN

*Bei der Pflanzenanzucht in Gewächshäusern haben sich Quelltabletten sehr gut bewährt. Nach dem Bewässern quellen die Tabs zu kleinen Tümpchen auf und können Saatgut aufnehmen. Hergestellt aus Kokosfasern sind sie nicht nur kleine Kraftpakete für neue Pflanzen, sie leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz.*

### EXTRA PLUS: UMWELTSCHONEND UND EINFACH ZU HANDHABEN

Kokosquelltabletten haben es in sich. Die eher unscheinbaren flachen Tabletten entpuppen sich schnell als kompakte Wundertüten, die alles enthalten, was ein Samenkorn, ein Steckling oder Sämling braucht. Das feine Vlies, das sie zusammenhält, baut sich nach und nach biologisch ab. Kokos-Quelltabletten von Romberg bestehen zu 100 % aus Kokosfasern, einem Naturprodukt, das bei der Kokosnuss-Ernte gewonnen wird. CLASSIC Kokos-Quelltabletten sind mit dem Umweltsiegel „Der Blaue Engel“ gekennzeichnet und in verschiedenen Abpackungen im Fachhandel erhältlich.

#### SCHON GEWUSST?

Das Besondere am Umweltsiegel „Der Blaue Engel“: Produkte und Dienstleistungen, die mit diesem Umweltsiegel ausgezeichnet sind, sind umweltfreundlicher als vergleichbare, konventionelle Produkte und Dienstleistungen.



[www.blauer-engel.de/uz17](http://www.blauer-engel.de/uz17)

- enthält ausschließlich kompostierbare Materialien
- 100 % biologisch abbaubar



## ANZUCHT LEICHT GEMACHT – MIT QUELLTABLETTEN



### 1. Angießen

Gepresste Kokos-Quelltabletten sorgen in der Handhabung für einen echten Wow-Effekt: Werden die flachen Taler in einem Anzucht- oder Gewächshaus platziert und mit lauwarmer Wasser übergossen, quellen sie innerhalb von 5 Minuten auf. Überschüssiges Wasser nach dem Aufquellen vorsichtig abgiessen.



### 2. Saatgut ausbringen

Mit dem Pikierstab kleine Vertiefungen in das Substrat drücken, danach das Saatgut gemäß der Anleitung auf der Saattüte aussäen.



### 3. Den richtigen Platz finden

Der optimale Stellplatz für das Gewächshaus ist an einem hellen und warmen Ort. Während der Anzuchtphase sollten die Kokos-Quelltabletten stets feucht, aber nie nass sein. Staunässe unbedingt vermeiden! Regelmäßig lüften nicht vergessen und täglich für kurze Zeit die Haube entfernen.



### 4. Auspflanzen

Sobald die Wurzeln durch das feine Vlies hindurch gewachsen sind, können die Kokos-Pflanzballen mitsamt Vlies in größere Töpfe oder, bei entsprechender Witterung, direkt ins Freiland ausgepflanzt werden. Vorher die Pflanzen noch einmal gut wässern. Das Substrat und das feine Vlies sind fester Bestandteil des Wurzelballens. Sie werden beim Auspflanzen nicht von den Wurzeln entfernt, das Vlies baut sich nach einiger Zeit biologisch ab.

**Und jetzt:** Daumen drücken für kräftig wachsende Keimlinge!

## SAATGUT UND STECKLINGE

*Ein Samenkorn ist eine Pflanze im Ruhestand. So kann sie Frost, Hitze, Kälte und Trockenheit überstehen, ohne ernsthaft Schaden zu nehmen. Aus seinem Dornröschenschlaf erwacht das Samenkorn erst, wenn Wärme und Feuchtigkeit es zur Quellung und Keimung anregen. Dann gibt es kein Halten mehr: Der Samen folgt seinem biologisch vorgegebenen Programm, er treibt Wurzeln und Blätter, wächst und setzt die Photosynthese in Gang.*



Die Keimzeit ist „arteigen“. Es gibt die Schnellen, zu ihnen zählen Erbsen, Radieschen, Gurken und Kresse. Hier tut sich bereits innerhalb weniger Tage etwas. Petersilie, Möhren, Sellerie und Zwiebeln fordern dagegen etwas mehr Geduld. Sie lassen mit dem Beginn der Keimung etwa drei bis vier Wochen auf sich warten. Wann genau der Samen keimt, ist auch abhängig von seiner Umgebungstemperatur und Feuchtigkeit. Als ideale Keimtemperatur gelten 18 bis 22 Grad.

### ROMBERG AHA-TIPPS!



Die Quell- und Keimfähigkeit von Samen bleibt in der Regel zwei bis drei Jahre erhalten, vorausgesetzt er ist trocken, kühl und luftig gelagert. Gut aufbewahren lassen sich die Samenkörner in einem verschraubbaren Glas. Beim Einlagern auf die Luftfeuchte achten. Hohe Luftfeuchtigkeit macht ihn schimmelig und stockig und er verliert seine Keimfähigkeit.

Bei der Aussaat ist die handliche kleine Pikette gleich mehrfach anwendbar. Als beschreibbarer Etikettenhalter, damit es bei der Aussaat später keine Verwechslungen gibt oder als Mini-Pikierstab für das Vereinzeln zarter Keimlinge.



## REICHLICH NACHWUCHS ZAUBERN!

Kostengünstig und relativ einfach ist die Vermehrung von Obst- und Blütensträuchern durch Steckhölzer.

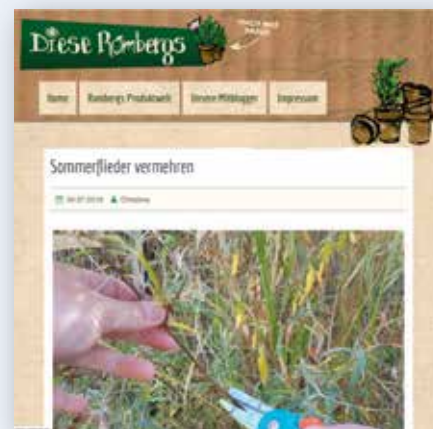
Stecklinge aus gut ausgereiften Triebspitzen wachsen am besten an. Unter dem zweiten Blattpaar, dicht unter dem Blattknoten, werden sie mit einem scharfen Messer von der Pflanze getrennt. Am besten, man steckt die frisch geschnittenen Stecklinge sofort in Kokos-Quelltabletten oder in mit guter Erde gefüllte Anzuchtöpfe. Das beste Klima für Anzucht und Wurzelbildung bietet ein Gewächshaus.



## SCHON GEWUSST?

**Romberg digital – schau' doch mal bei uns vorbei!**

Tipps zur Vermehrung von Rosmarin, Lavendel oder Sommerflieder aus Stecklingen sowie viele weitere Gartenthemen findest du auf unserem Blog [www.diese-rombergs.de](http://www.diese-rombergs.de)



## DÜNGEMITTEL IN DER ANZUCHTPHASE

*Immer mehr Gärtner und Naturliebhaber legen nicht nur Wert auf ein prachtvolles Ernteergebnis, sondern achten zunehmend auf die Qualität der verwendeten Substrat- und Wachstumshilfen. Schließlich haben diese nicht nur einen entscheidenden Einfluss auf die Pflanzengesundheit, ihre Inhaltsstoffe finden sich unmittelbar in der Nahrungskette wieder. Wer auf Bio setzt, möchte keine Chemie in seinen Beeten – und schon gar nicht in selbst angebauten Gemüse- und Kräutersorten!*

### DÜNGEN IN DER ANZUCHTPHASE – WARUM EIGENTLICH?

Pflanzen benötigen für einen optimalen Wachstumsstart eine abgerundete und bedürfnisgerechte Nährstoffkombination. Damit erhöht sich ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Schädlingen und Umwelteinflüssen. Gleichzeitig lässt sich der Ernteertrag deutlich steigern.



### KLEINE BIOLOGIE- UND CHEMIEKUNDE

Fünf Hauptnährstoffe und zusätzliche Mikronährstoffe in Form von Spurenelementen sichern das Pflanzenwachstum. **Stickstoff** baut Eiweiß auf und wirkt als Motor bei der Entwicklung von Trieb- und Blattmasse. **Phosphor** fördert die Bildung von Blüten, Früchten und Samen. Aber nicht nur das: Im Boden sorgt sie für die Krümelbildung und unterstützt das kräftige Wurzelwachstum. **Kalium** ist entscheidend für die Zucker- und Geschmacksstoffbildung in Blättern und Früchten. Es schafft feste Zellwände und erhöht damit die Widerstandsfähigkeit der Pflanze gegen Frost, Krankheiten und tierische Schädlinge. **Kalk** übernimmt die Funktion einer „Schutzpolizei“ für Pflanze und Boden. Er neutralisiert überschüssige Säure und schließt weitere Nährstoffe auf. **Magnesium** und **Eisen** im Blattgrün fördern den Aufbau von Zucker und Stärke. **Mikronährstoffe** wie Bor, Kupfer, Mangan, Zink, Molybdän und andere ergänzen den Speisezettel.





## UMTOPFEN

*Spätestens wenn die Wurzeln aus dem Topf wachsen und buchstäblich ihr Zuhause sprengen, ist es an der Zeit, der Pflanze eine größere Bleibe und neue Erde zu gönnen. Aber auch schon vorher kann das Umtopfen durchaus wohltuend sein.*

### FRISCHE ERDE – LOCKER UND GEHALTVOLL

Pflanzen benötigen Erde. Sie speichert Wasser und sorgt dafür, dass die Wurzeln sich jederzeit daran bedienen können. Mit der Zeit beginnt die Erde allerdings sich zu zersetzen und zu verdichten. Für die Wurzeln wird es damit immer schwerer genügend Wasser und Nährstoffe aufzunehmen. Auch die Luftversorgung wird schlechter, da nicht mehr ausreichend Hohlräume vorhanden sind, in denen sich Sauerstoff sammeln kann. Und durch regelmäßige Düngergaben sammeln sich mit der Zeit oft Salze an. Die Wurzeln können nicht wie im Freiland ausweichen, die Pflanze fühlt sich zunehmend unwohl und macht schlapp. Wenn die Tage wieder länger und wärmer werden, nimmt das Wachstum bei Wurzeln und Blättern volle Fahrt auf. Wird die Pflanze jetzt umgetopft, kann das neue Substrat schnell durchwurzelt werden und sich fest verankern.

### SCHON GEWUSST?

Auf die Größe kommt es an! Ideal passen Töpfe, die einen etwa 3-4 Zentimeter größeren Durchmesser haben als ihr Vorgänger. Bei zu großen Töpfen bildet sich schnell Staunässe und die Wurzeln faulen. Abhilfe schafft eine Drainage aus Blähton, Kies oder Sand. Löcher im Boden lassen sich vorher mit Tonscherben oder kleinen Steinen bedecken.



Nachmachen lohnt sich!

Der Frühjahressputz macht  
auch vor deinen grünen

Mitbewohnern nicht halt.

## LUFT, LICHT, wärme, wasser

*Gesundes Wachstum hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab. Die richtige Mischung aus Licht, Luft, Temperatur, Wasser, Nährstoffen und Bodenbeschaffenheit ist entscheidend für das Wohlfühl einer Pflanze. Sind alle Komponenten in einem ausgewogenen Verhältnis vorhanden, kann sie sich ideal entwickeln. Dabei sind Pflanzen äußerst wählerisch und richten ihre Entwicklung nach dem Faktor, der am wenigsten vertreten ist. Schon in der dunklen Jahreszeit lässt sich mit dem richtigen Equipment erfolgreich mit der Anzucht starten – Wintergärtnern leicht gemacht.*

### LUFT ZUM ATMEN

Luft ist ein Gasgemisch, es setzt sich aus Stickstoff, Sauerstoff und Kohlendioxid sowie Edelgasen verschiedener Art zusammen. Über die Luft nehmen wir den zur Atmung lebenswichtigen Sauerstoff auf, die Pflanze versorgt sich auf diesem Weg mit notwendigem Kohlendioxid, um die Photosynthese in Gang zu halten. Für frische Luft sind Pflanzen dankbar, besonders nach der Keimung und während der Wurzelbildung. Stehende, trockene Luft hat dagegen in vielen Fällen Schädlings- und Pilzbefall zur Folge.

### EIN HELLER STANDORT ALLEIN SICHERT KEINEN ANZUCHTERFOLG

Manchmal ist selbst die hellste Fensterbank nicht ausreichend. Da hilft eine zusätzliche Lichtquelle aus dem POWER Sortiment. Zwischen acht und zehn Stunden sollte die künstliche Beleuchtung eingeschaltet sein! Morgens und abends kurz den Deckel des Gewächshauses abnehmen und lüften. Dabei aber Zugluft unbedingt vermeiden!



## ENERGIEQUELLEN

Pflanzen benötigen die Sonne als Energiespender. Sie kurbeln damit die Photosynthese an: Kohlendioxid aus der Luft – in Verbindung mit Wärme, Wasser und Nährstoffen – lässt sie wachsen und gedeihen.

Gerade zum Jahresbeginn steht für die Pflanzenanzucht im Zimmer häufig nicht genug Licht zur Verfügung. Eine Pflanzenleuchte als zusätzliche Energiequelle sorgt in den Wintermonaten bis Anfang März für ausreichend Power und kräftige Jungpflanzen.

## WARM ODER KALT?

Einige Stauden, z. B. Enzian, Christrose oder Ranunkel, kommen mit sehr niedrigen Temperaturen zurecht, um keimen zu können. Gemüsesorten wie Paprika, Gurken oder Tomaten mögen es dagegen warm. Hinweise auf der Saatguttüte zeigen die optimale Temperatur an. Als Faustregel gilt: Eine gleichmäßige Temperatur zwischen 18 und 22 Grad während der Keimzeit gewährleistet gute Ergebnisse. Aber: Die Innentemperatur von Gewächshäusern wird von der Umgebungstemperatur beeinflusst!

## LEBENSELIXIER WASSER

Sage und schreibe 98 % des aufgenommenen Wassers geben Pflanzen mittels Verdunstung wieder an die Atmosphäre ab, nur 2 % verbleiben zum Aufbau. Ihr hoher Wasserverbrauch entsteht dadurch, dass sie die notwendigen Nährstoffe nur in Wasser gelöst und in sehr niedriger Konzentration aufnehmen können. Gutes Gießwasser für Aussaaten und kleine Sämlinge ist handwarm und abgestanden – ideal ist Regenwasser. Viele Pflanzen gehen ein, weil sie übergossen werden. Deshalb unbedingt stauende Nässe vermeiden, sie hat Fäulnis zur Folge.

Je nach Art benötigen Pflanzen mehr oder weniger Wärme zum Keimen.



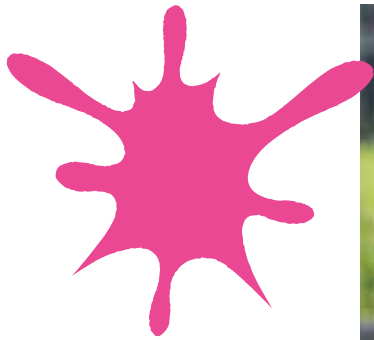
## SCHON GEWUSST?

Wenn du dich gerne mit technischem Equipment befasst, sind die Romberg POWER Gewächshäuser mit der Kombination aus steuerbaren Licht- und Wärmemodulen genau das Richtige für dich. Aber Vorsicht: Durch die konstanten klimatischen Bedingungen verändert sich die Keimdauer!

## GÄRTNERN MIT KINDERN



*Naturprojekte für kleine Nachwuchsforscher mit grünem Daumen, die ihnen einen unkomplizierten und spielerischen Einstieg ins Gärtnern ermöglichen, sind schnell organisiert. Woher stammen die gelben Sonnenblumen im Blumenladen? Wie wachsen die Kräuter aus dem Supermarkt? Für viele Kinder ist es heute nicht selbstverständlich, das Keimen und Wachsen von Pflanzen im eigenen Garten zu verfolgen. Romberg Gewächshaus-Sets beinhalten neben wichtigem Zubehör für die Anzucht auch bunte Zusatzprodukte, die den Spaßfaktor betonen und die Vielfältigkeit der Natur vermitteln.*



### RAN AN DIE PFLANZEN

Wer hat die größten Kürbisse und die leckersten Tomaten – zeige, welche Gärtner-Power in dir steckt!



### AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

„Hallo an alle experimentierfreudigen Wissenschaftler, die gerne den Dingen auf den Grund gehen und farbenfrohe Pflanzen wachsen lassen. Hier habt ihr euer eigenes kreatives Natur-Labor gefunden! In einfachen Schritten gestaltet ihr auf der Fensterbank im Kinderzimmer euren eigenen kleinen grünen Dschungel.“



## PFLANZENSCHUTZ

*Folien, Vliese und Netze schützen was liebevoll angezogen worden ist. Besonders in unseren Breitengraden, wo nicht jeder Sommer zum Jahrhundertsummer gerät, bieten sie ein günstiges Mikroklima. Sie halten unerwünschte „Erntehelfer“ fern, ohne auf chemische Mittel zurückzugreifen.*

### FRÜHBEETFOLIEN: ALLES UNTER DACH UND FACH

Folien sind denkbar leicht handzuhaben: Einfach über dem gewünschten Bereich ausbreiten und mit etwas Erde oder Steinen an den Seiten absichern. Kleine Löcher sorgen für den Luftaustausch und ein harmonisches Klima. Die Folie hält die Bodenfeuchtigkeit stabil und erhöht gleichzeitig die Temperatur im Wurzel- und Pflanzenbereich. Diese „Flachabdeckung“ bietet Kopfsalat, Blumenkohl, Radieschen und Möhren sicheren Platz vor Regen und Schnee, Hagel und Sturm.



### VLIESE – FEDERLEICHTE HELFER IM GARTEN

Vliese eignen sich besonders gut als Schutz gegen Frost und zur Ernteverfrüherung. Wie ein Schleier decken sie die Pflanzen im Freiland ab. Weil sie besonders leicht sind, können sie bereits unmittelbar nach der Aussaat locker aufgelegt werden, ohne dass es zu Schlagschäden kommt. Licht, Wasser und Luft gelangen durch die vielen kleinen Öffnungen zwischen den Fasern direkt zur Pflanze. Für Insekten und andere Schädlinge gilt dieser freie Zutritt nicht, sie werden auf sicherem Abstand gehalten. Meistens kann das Vlies bis kurz vor der Ernte aufgelegt bleiben. Zum Lüften und Abhärten solltest du Folien und Vliese gelegentlich kurz entfernen. Am besten abends oder bei trübem und feuchtem Wetter, damit die Pflanzen nicht in der Sonne verbrennen.

### SCHON GEWUSST?

Tomaten lieben sonnige und warme Standorte. Da uns nicht jeder Sommer mit „Sonne pur“ verwöhnt, werden sie unter Tomatenhauben gebracht und so vor Braunfäule und ungemütlicher Witterung geschützt – schnell gemacht und effektiv!

## RICHTIG MULCHEN

Mulchen verhindert Unkraut, es hält den Boden länger feucht und regt die Tätigkeit der Mikroorganismen an. Neben Stroh, Gras oder Laub werden hierfür spezielle Folien und Vliese auf dem Boden ausgebreitet und an den Pflanz- oder Saatstellen kreuzweise eingeschnitten.

Geeignet für das Mulchen sind klassische Fruchtgemüse wie Gurken, Melonen, Tomaten, Paprika oder Erdbeeren. Nach der Ernte wird die Mulchfolie bzw. das Mulchvlies zusammengerollt und bis zum nächsten Jahr trocken gelagert.

### SCHON GEWUSST?

Echt praktisch: Mulchfolien und Vliese halten Unkraut zurück und schützen auf dem Boden aufliegende Früchte vor Schmutz und Fäulnis!



## NETZE IM EINSATZ GEGEN GEMÜSEFLIEGEN

Unmittelbar nach der Aussaat oder Auspflanzung werden die feinmaschigen Netze ausgelegt, um Radieschen, Rettich, Möhren oder Porree vor dem Befall der Gemüsefliegen zu schützen. Weder Kohl-, Möhren- noch Zwiebelfliegen können zur Eiablage durch die engen Maschen schlüpfen. Die jungen Triebe bleiben von gefräßigen Maden verschont und wachsen kräftig heran.

Passgenau – das Spezialnetz wird beim „Flacheinsatz“ auf die Saat oder Jungpflanzen gelegt und entlang des Randsaums mit Erde oder Steinen beschwert. Eine umlaufende Abdichtung mit Erde hält Schnecken fern.



## WINTERSCHUTZ

*Viele, nicht frostharte Gewächse, die den Balkon oder Garten in ein grünes Paradies verwandeln, benötigen in der kalten Jahreszeit einen besonderen Schutz. Vor allem Pflanzen in Kübeln und Töpfen sind den eisigen Temperaturen ausgesetzt und sollten rechtzeitig mit Vliesen, Hauben oder speziellen Matten geschützt werden, damit sie im Frühjahr wieder ihre frische, grüne Kraft entfalten.*

### PFLANZENSCHUTZVLIES GEGEN KLIRRENDEN FROST

Exotische Bäume und Sträucher wie Stechpalmen und Kiwis im Jugendstadium fühlen sich bei uns im Sommer bei warmen Temperaturen pudelwohl. Sie leiden jedoch, wenn es Winter wird. Abhilfe schafft ein spezielles Schutzvlies, das die Folgen von kalten Winden und Sonneneinstrahlung abwehrt. Vor dem ersten Frost werden die Stämme mit Vlies umwickelt und zugebunden. Sträucher verschwinden vollständig unter der Hülle und halten ihren Winterschlaf. Günstiger Nebeneffekt: Schädlinglarven und -puppen lassen sich ohne den Einsatz chemischer Mittel fernhalten.

### GUT EINGEPACKT

Auch Kübel- und Topfpflanzen können extrem unter den Folgen des Winters leiden. Ein dicker Mantel aus Kokos oder Jute verhindert, dass die Wurzeln schockartig einfrieren. Jutehauben oder -hüllen bewahren zudem die Kronen vor trockenem Wind und Nachtfrost, ohne die lebenswichtige Luftzufuhr zu stören.

### ROSEN IM WINTER

Die „Königinnen unter den Blumen“ sind als hochstämmige Rosen besonders wertvoll und schutzbedürftig. Wenn die Temperaturen langsam sinken, benötigen sie Unterstützung, um sich gegen Wind und Wetter zu behaupten.

Rosenschutzhauben bewahren die Kronen vor trockenem Wind und Nachtfrost. Zugleich verhindert die reflektierende, weiße Farbe tagsüber eine zu starke Erwärmung durch das Sonnenlicht. Feine Vliesöffnungen sorgen für frisches Klima.

Im Oktober/ November werden die Triebe der Rosen etwas zurück geschnitten, die Hauben über die Rosen gestülpt und fest zusammengebunden. Wenn die Knospen im Frühjahr zu treiben beginnen, ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um die Hauben zu entfernen.



## Mehr Informationen über Romberg

Die Romberg GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches und familiengeführtes Unternehmen mit langer Historie und Hauptsitz in Ellerau bei Hamburg.

Unser Sortiment umfasst innerhalb der Kategorien CLASSIC, STYLE, POWER und KIDS viele Anzuchtartikel von Quelltabletten und Anzuchttöpfen über Topfplatten bis zu Gewächshäusern, vielseitige Pflanzen-Schutzprogramme und technisch ausgeklügelte Systeme für besonders ambitionierte Pflanzenfreunde. Damit können Gärtner Pflanzenanzucht sauber, schnell und höchst erfolgreich betreiben und empfindliche Gewächse sicher schützen.

Die Marke Romberg verbindet all die Werte, für die das Romberg-Sortiment steht: Lebendigkeit, pralles Leben, Üppigkeit und garantierten Anzuchterfolg!

Alle in der Broschüre genannten Produkte und viele weitere Romberg Artikel sind in führenden Gartencentern, in Garten- und Baumärkten und im Online-Handel erhältlich.

Ein ausführliches Bezugsquellen-Verzeichnis findet sich auf [www.romberg.de/bezugsquellen](http://www.romberg.de/bezugsquellen).

Romberg GmbH & Co. KG  
Werner-von-Siemens-Str. 13  
25479 Ellerau / Deutschland

[info@romberg.de](mailto:info@romberg.de) / [www.romberg.de](http://www.romberg.de)

Besuche uns auf Facebook:

Romberg Hobbygarten

Und auf unserem Blog:

[www.diese-rombergs.de](http://www.diese-rombergs.de)